Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 68 (1977)

Heft: 16

Rubrik: Vereinsnachrichten = Communications des organes de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten – Communications des organes de l'Association

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gekennzeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV.

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, sauf indication contraire, des communiqués officiels de l'ASE.

EUREL

Föderation der nationalen elektrotechnischen Gesellschaften Westeuropas
Convention des sociétés nationales d'électriciens de l'Europe occidentale

EUROCON '77 vom 2. bis 6. Mai 1977 in Venedig

Diese alle 3 Jahre von EUREL und IEEE Europa organisierte Konferenz von Bedeutung wurde von mehr als 700 Fachleuten aus westeuropäischen Ländern, den USA und Kanada sowie 5 Oststaaten besucht. Hinzu kamen Vertreter aus 12 Entwicklungsländern.

In 6 teilweise parallel laufenden Sessionen wurden in 4 Gruppen technische Probleme behandelt und zudem in einer Sondersession Probleme der Nachrichtentechnik in Entwicklungsländern diskutiert. Eine weitere Gruppe befasste sich mit Problemen der Studenten und Jungmitglieder der EUREL-Staaten. Zu Beginn der Session wurden jedem Teilnehmer die rund 200 an den Sitzungen besprochenen Rapporte mit einem Umfang von 1357 Seiten in 2 Bänden verteilt. Ein eingehendes Studium dieser Rapporte vor den Sitzungen war daher unmöglich. Im übrigen war der Veranstaltung ein voller Erfolg beschieden.

Die ca. 200 Rapporte wurden in 32 Untergruppen aufgeteilt und diskutiert. Bedauerlicherweise stammten nur 6 dieser Rapporte von Schweizern. 3 Schweizer amtierten als Diskussionsleiter, und zwar: *F. Eggimann,* BBC Baden, Gruppe: Design and development of telecommunication equipment and systems; *W. Klein,* Direktor GD der PTT, Gruppe: Radio communication; *P. Schicker,* ETH Computer Centre, Gruppe: Communications and computers/Architectures: specific issues.

Als Abendveranstaltung wurde eine Diskussion am runden Tisch unter der Leitung von *R. C. Kirby,* Direktor des CCIR in Genf, als Abschluss der Session über Probleme in Entwicklungsländern durchgeführt.

Ein Rapport über diese Veranstaltung findet sich am Schluss dieses Berichtes. Es darf gesagt werden, dass die Organisation einer Diskussion über solch heikle Fragen ein Experiment darstellte, das jedoch von Erfolg gekrönt war.

Nachfolgend wird über die im Rahmen der EUROCON '77 durchgeführte Aussprache mit Studenten und Jungmitgliedern der EUREL-Länder und deren Ingenieurvereine und Verbände berichtet. Der SEV hatte zu diesen Besprechungen 4 ETH-Studenten delegiert, und der Schreibende hat an den Diskussionen ebenfalls teilgenommen. Der Rapport der 4 Studierenden wird ungekürzt wiedergegeben. Dazu ist zu bemerken, dass er von Überlegungen ausgeht, die unser Verein nicht teilen kann. Sie waren etwas beeinflusst von Verhältnissen, welche in Grossbritannien, Holland und teilweise auch in der Bundesrepublik Deutschland Gültigkeit haben. Der SEV ist ein Verein, der sich auf Grund seiner Statuten bewusst nicht mit Standespolitik befassen will und kann. Andere Organisationen in der Schweiz wie SIA, STV, Register der Ingenieure sowie Studentenvereinigungen sind traditionsgemäss besser geeignet, solche Fragen in ihren Gremien aufzuwerfen. Dies soll jedoch nicht heissen, dass der SEV sich von solchen Problemen distanziert. Die an der EUROCON aufgeworfenen Fragen sind zu aktuell, als dass wir sie auf die Seite schieben dürfen. Der SEV wird sich bemühen, die positiven Vorschläge zu diskutieren, und, wenn möglich, gemeinsam mit anderen interessierten Gremien Tagungen veranstalten, an denen die aufgeworfenen Probleme eingehend von beiden interessierten Kreisen behandelt werden können.

Für weitere Veranstaltungen in der Art der EUROCON wird der SEV auch in Zukunft eine Auswahl unter seinen Studenten- und Jungmitgliedern treffen und ihnen ermöglichen, ihre Ansicht nach dem Besuch von Kongressen dieser Art frei und offen darzulegen.

H. Elsner, Präsident des SEV

Sondersession für Jungmitglieder elektrotechnischer Gesellschaften

Vom 3. bis 6. Mai 1977 fand in Venedig der «EUROCON»-Kongress mit dem Thema «Communications» statt. «EUROCON» (European Conference on Electrotechnics) wurde organisiert von der EUREL, der Föderation der nationalen elektrotechnischen Gesellschaften Westeuropas sowie von IEEE Region 8. Im Rahmen des Kongresses fanden auch zwei Veranstaltungen für junge Mitglieder der elektrotechnischen Vereine und Studenten statt. Diese beiden Veranstaltungen hatten zum Ziel, die Wünsche, Forderungen und Erwartungen, die von den Jungmitgliedern an die Vereine gestellt werden, zu erfahren.

Der SEV hatte sich deshalb entschlossen, je zwei seiner Jungmitglieder von der ETH Lausanne und der ETH Zürich die Teilnahme am Kongress zu ermöglichen. Es sollte ein Erfahrungs- und Gedankenaustausch zwischen den Jungmitgliedern erfolgen, um daraus Anregungen für die nationalen elektrotechnischen Gesellschaften zu gewinnen.

Am Dienstag, 3. Mai, fand die erste Veranstaltung für die Jungmitglieder statt. An dieser Diskussion wurden die Exposés, die die Vertreter der nationalen Gesellschaften eingereicht hatten, besprochen. Als Ergebnis wurden vier Fragen formuliert, die an der zweiten Veranstaltung, einer Podiumsdiskussion, als Grundlage für ein Gespräch dienen sollten. Die vier Fragen, nach Prioritäten geordnet, lauteten:

1. Die Studenten und jungen Ingenieure meinen, dass in jeder nationalen elektrotechnischen Gesellschaft eine Sektion für Studenten

Du 3 au 6 mai 1977 a eu lieu à Venise le congrès «EUROCON», dont le thème principal étaient les «Communications». «EUROCON» (European Conference on Electrotechnics) fut organisée par l'EUREL, Convention des sociétés nationales d'électriciens de l'Europe occidentale, ainsi que par l'IEEE region 8, Au sein du congrès se sont tenues également deux manifestations pour les jeunes membres des associations électrotechniques. Ces deux manifestations avaient pour but de faire connaître aux Sociétés les désirs, demandes et espérances de leurs jeunes ingénieurs et étudiants.

L'ASE se décida donc de rendre possible la participation au congrès de deux étudiants des EPF de Lausanne et de Zurich. L'échange de pensées et d'expériences entre les jeunes ingénieurs et étudiants devrait alors permettre de stimuler les associations nationales d'électrotechnique.

Le mardi 3 mai eut lieu la première de ces manifestations. A cette discussion furent présentés les exposés qui avaient été préparés par les représentants des associations nationales. Quatre questions résultant de la discussion furent formulées, de façon à constituer les bases de la discussion prévue à la table ronde, lors de la deuxième manifestation. Par ordre de priorité, ce sont les suivantes:

1. Les étudiants et jeunes ingénieurs pensent que chaque société nationale d'électrotechnique devrait créer une section pour les étudiants. Ils estiment en outre que la participation d'étudiants au congrès d'EUROCON est une bonne idée qui se doit d'être poursuivie. Que

bestehen solle. Ebenso sind sie der Ansicht, dass die Teilnahme von Studenten an der EUROCON eine wertvolle Idee ist, die fortgeführt werden sollte. Wie denkt das Podium darüber und wie sähen sie die Idee einer Europäischen Studentensektion unter dem Patronat der EUREL?

2. Die Studenten und jungen Ingenieure haben die speziellen Dienstleistungen, die die elektrotechnischen Gesellschaften ihren jungen Mitgliedern bieten, besprochen. Wir meinen, dass die Kommunikation zwischen den jüngeren und älteren Mitgliedern verstärkt werden sollte. Wir würden es begrüssen, wenn die Hilfe der elektrotechnischen Gesellschaften bei der Vermittlung von Praktikums- und Nachdiplomstellen im Ausland verstärkt würde.

3. Wie weit sollte der Standard der Ausbildung von Elektroingenieuren vereinheitlicht werden? Ist ein solcher einheitlicher Standard wünschbar?

4. Viele Studenten glauben, dass die elektrotechnischen Gesellschaften ihnen mit Rat zur Seite stehen sollten beim Aufbau der Karriere und Wahl einer Stelle. Warum sind die Vereine in dieser Hinsicht nicht aktiv?

Die oben erwähnten Fragen wurden an der zweiten Veranstaltung den Teilnehmern der Podiumsdiskussion gestellt. Die Teilnehmer waren ältere Mitglieder der nationalen elektrotechnischen Gesellschaften, darunter auch der Präsident der EUREL, sowie zwei Studenten.

Als Einleitung zum Podiumsgespräch hielt Dr. *N. Raby* aus England einen Vortrag zum Thema: «Commitment of engineers to their employing organisation, a sociological study in a U. K. telecommunications company». Darin berichtete er über eine Umfrage in einer elektrotechnischen Firma, deren Ziel es war, festzustellen, aus welchen Gründen ein Ingenieur in seiner Firma bleibt oder seine Stelle wechselt. Nach dieser Untersuchung waren folgende Gründe für das Verbleiben oder Wechseln ausschlaggebend:

- Alter
- Befriedigung folgender Bedürfnisse in dieser Reihenfolge: Selbständigkeit; Selbstverwirklichung; Ist man in der Firma geschätzt oder nicht? Soziale Bedürfnisse; Ist die Arbeit lohnend?

Als überraschendes Ergebnis seiner Ausführungen musste auch folgendes Resultat gewertet werden: 70 % der Ingenieure unter 40 Jahren, die mehr als 3 Jahre in der gleichen Firma arbeiten, geben für ihr Bleiben «job reasons» an, nur 30 % Gründe wie Umgebung oder Gründe, die ausserhalb der Firma liegen. Bei den Ingenieuren über 40 Jahren, die mehr als 3 Jahre in der gleichen Firma arbeiten, bleiben nur 10 % aus «job reasons», die andern 90 % jedoch wegen anderer, äusserer Umstände.

Nun zu den Antworten des Podiums auf die vier Fragen:

zu 1: Das Podium ist einverstanden mit der Gründung von Studentensektionen innerhalb der nationalen Gesellschaften, wo sie nicht bereits bestehen. Jedoch sollen zuerst diese gegründet werden, bevor an einen internationalen Zusammenschluss dieser Sektionen gedacht werden kann. Die Fluktuation innerhalb der bestehenden Studentensektionen ist naturgemäss sehr gross. Deshalb ist die Organisation von regelmässigen Treffen der Studentensektionen zu befürworten. Diese könnten z. B. dann stattfinden, wenn sich die Präsidenten der nationalen Gesellschaften treffen. Das Podium steht dieser Idee positiv gegenüber. Hoffen wir, dass sie nicht im Sande verläuft.

zu 2: Persönliche Kontakte zwischen jüngeren und älteren Mitgliedern ist unbestritten das Wichtigste, um jüngere Mitglieder zu gewinnen und diese auch zur Mitarbeit innerhalb der elektrotechnischen Gesellschaft zu veranlassen. Es ist aber sehr schwierig, diese Kontakte zu institutionalisieren. Es sollte trotzdem möglich sein, wenn die Vereine Tagungen organisieren, an denen jüngere Mitglieder die Gelegenheit haben, mit älteren Mitgliedern bestimmte Themen zu diskutieren. Solche Themen könnten etwa sein:

- Tätigkeit in der Industrie
- Der Ingenieur in der Gesellschaft
- Aufbau der Karriere
- Weiterbildung

Technische Tagungen und Vorträge werden ja heute schon ziemlich oft von den einzelnen Vereinen organisiert. Das Niveau

pensent à ce sujet les membres de la table ronde et comment voient-ils l'idée de la création d'une section européenne d'étudiants sous le patronage de l'EUREL.

2. Les étudiants te jeunes ingénieurs ont discuté des prestations particulières que devraient offrir les associations. Nous pensons que la communication entre les jeunes membres et ceux plus expérimentés devrait être renforcée. On apprécierait également de la part des associations un renforcement de l'aide pour la recherche de stages pratiques et postuniversitaires à l'étranger.

3. Jusqu'à quel point la formation des ingénieurs électriciens doit-elle être standardisée? Une telle uniformisation est-elle souhaitable?

4. Beaucoup d'étudiants pensent que les associations électrotechniques devraient les aider et conseiller pour l'organisation de leur carrière et le choix d'une place de travail. Pourquoi les associations restent-elles inactives dans cette direction?

Les questions mentionnées furent posées, lors de la deuxième manifestation, aux participants de la table ronde. Ceux-ci étaient des membres actifs de longue date dans les sociétés électrotechniques; parmi eux se trouvait aussi le président de l'EUREL ainsi que deux étudiants.

En guise d'introduction à cette table ronde, le Dr. N. Raby de Grande-Bretagne tint une conférence sur le thème: «Commitment of engineers to their employing organisation, a sociological study in a U.K. telecommunications company.» A ce sujet il fit rapport sur une enquête dans une industrie d'électrotechnique, dans laquelle il s'agissait de mettre en évidence les motifs pour lesquels un ingénieur reste dans l'entreprise ou change d'emploi. Selon cette enquête, les raisons suivantes pour ces deux questions furent données:

- L'âge
- La satisfaction des besoins suivants, dans l'ordre: indépendance, évolution personnelle, est-on apprécié dans l'entreprise ou non? besoins sociaux, le travail est-il rémunérant?

Un des résultats marquants de ces investigations est le suivant: 70 % des ingénieurs interrogés, âgés de moins de 40 ans et travaillant depuis plus de trois ans dans la même entreprise, donnent pour raison de leur «stabilité», la condition professionnelle, alors que 30 % restent à cause de l'environnement ou de raisons non liées à l'entreprise. Chez les ingénieurs de plus de 40 ans, par contre, toujours après au moins trois ans de service dans le même emploi, seulement 10 % restent pour des raisons professionnelles, alors que 90 % restent pour des raisons extérieures à l'entreprise.

Voyons maintenant les réponses fournies par les membres de la tribune aux quatre questions sus-mentionnées:

Pour le *point 1:* Les membres de la tribune sont d'accord avec la fondation de sections d'étudiants au sein des associations nationales, là où elles n'existent pas encore. Celles-ci doivent exister avant qu'il soit possible de penser à une association internationale. La fluctuation au sein des sections d'étudiants est, numériquement, très grande. Par conséquent il est à recommander d'organiser des rencontres plus fréquentes de ces dernières. Ces rencontres pourraient avoir lieu p. ex. lors des réunions des présidents des associations nationales. La tribune est très favorable à cette idée. Espérons qu'elle ne finisse pas en queue de poisson.

Pour le *point 2:* Des contacts personnels entre les jeunes membres et ceux plus âgés, sont incontestablement les meilleurs moyens pour «gagner» de nouveaux membres, et donner lieu à une collaboration au sein de l'association électrotechnique. Il est cependant très difficile d'institutionnaliser de tels contacts. Malgré cela, il devrait être possible pour les jeunes membres de discuter de thèmes particuliers avec ceux qui ont de l'expérience, dans le cadre des réunions organisées par les sociétés. De tels thèmes de discussion pourraient par exemple être:

- Les activités de l'industrie
- L'ingénieur dans la société
- L'organisation de la carrière
- La formation continue.

Des réunions et conférences techniques sont déjà assez souvent organisées par ces sociétés. Le niveau des conférences dépasse malheureusement trop souvent les étudiants, car leur savoir pour la compréhension de problèmes particuliers est relativement

dieser Vorträge überfordert aber oft die Studenten, da ihr Wissen für das Verständnis spezieller Probleme zu gering ist. Deshalb sollten die elektrotechnischen Gesellschaften speziell auf die Studenten und jüngeren Mitglieder zugeschnittene Veranstaltungen organisieren.

Was den Austausch von Studenten anbelangt, so existiert in Europa die IAESTE, die Praktikumsstellen ins Ausland vermittelt. Trotzdem soll an die Industrie-Mitglieder appelliert werden, mehr Praktikumsstellen zur Verfügung zu stellen.

zu 3: Ein einheitlicher Standard in der Ausbildung von Elektroingenieuren ist wünschbar. Er ist aber nicht zu verwirklichen. Es sollte jedoch versucht werden, Mindestanforderungen an die Ausbildung zu formulieren und diese in ganz Europa durchzusetzen.

zu 4: Die meisten elektrotechnischen Gesellschaften sind Standesorganisationen. Sie befassen sich deshalb nicht nur mit den allgemeinen Interessen ihrer Mitglieder, sondern z. B. auch mit Lohnforderungen, Arbeitsbedingungen sowie mit Gebieten, die nur indirekt mit der Elektrotechnik zusammenhängen. In Ländern mit spürbarer Arbeitslosigkeit auf dem technischen Sektor sind Fragen der Arbeitssuche und der Planung der Karriere lebenswichtig. In Ländern mit solchen Problemen wäre es wünschenswert, Beratungsstellen für junge Ingenieure aufzubauen. Andrerseits sind solche Beratungsstellen aber teuer und zeitaufwendig. Diese Beratung junger Ingenieure könnte eine weitere Dienstleistung der elektrotechnischen Gesellschaften sein, die das Interesse an einer Mitgliedschaft wieder vermehren würde.

Welche Konsequenzen sollten nun vom SEV gezogen werden?

– Der SEV sollte vermehrt Kontakt zu seinen jüngeren Mitgliedern suchen. Dies sollte nicht nur über das SEV-Bulletin geschehen, sondern ebenso über die Fachvereine an den beiden ETH.

– Um vermehrt jüngere Mitglieder zu gewinnen, ist es nötig, dass der SEV an den beiden ETH mehr persönliche Werbung betreibt.

– Um eine Mitgliedschaft für Studenten wieder attraktiver zu gestalten, sollte es dem SEV gelingen, für seine jüngeren Mitglieder eine Standesorganisation zu werden. Es sollten spezielle Veranstaltungen, wie unter Punkt 2 beschrieben, organisiert werden.

– Der SEV sollte sich auch mit den Problemen der Karriere – Aufbau und Planung – sowie der Wahl einer Stelle beschäftigen. Oder wäre das Aufgabe jeder ETH?

– Der SEV sollte die Idee eines regelmässigen Erfahrungsaustausches mit andern europäischen Studentensektionen fördern.

Zum Schluss unseres Berichts von den speziellen Studentenveranstaltungen am EUROCON-Kongress in Venedig möchten wir dem SEV danken, dass er uns diese Reise nach Venedig ermöglicht hat. Wir hatten die Gelegenheit, neue Ansichten kennenzulernen, Probleme mit Studenten aus andern Ländern zu diskutieren und neue Bekanntschaften zu schliessen.

restreint. En conséquence les sociétés électrotechniques devraient organiser des manifestations adaptées, du moins en partie, aux étudiants et jeunes ingénieurs.

En ce qui concerne l'échange d'étudiants, il existe en Europe l'IAESTE qui procure des places de stage à l'étranger. Malgré cela, l'industrie devrait être appelée à offrir plus de places de stage.

Pour le *point 3:* La standardisation dans la formation des ingénieurs est souhaitable. On devrait néanmoins essayer de formuler des critères «minimaux» dans la formation, et, les faire appliquer dans toute l'Europe.

Pour le *point 4:* La plupart des associations électrotechniques sont des organismes, dans le sens complet du terme. Elles ne s'occupent pas seulement des intérêts généraux de leurs membres, mais aussi de problèmes comme les revendications salaires, les conditions de travail, ainsi que de domaines qui ne sont qu'en relation indirecte avec l'électrotechnique. Dans des pays avec de sensibles problèmes de chômage dans le secteur technique, des questions comme la recherche d'un emploi ou la planification d'une carrière sont vitales. Dans de tels pays il serait valable de créer des services d'emploi pour les jeunes ingénieurs. D'un autre côté de tels services sont très onéreux. Ce service pour les jeunes ingénieurs pourrait néanmoins constituer pour les associations d'électriciens une activité nouvelle, qui donnerait un élan aux inscriptions de membres.

Quelles conséquences doivent être tirées pour l'ASE?

– L'ASE devrait intensifier l'établissement de contacts avec ses jeunes membres. Ceci ne doit pas seulement se faire à travers le Bulletin de l'ASE, mais aussi par les organisations professionnelles des deux EPF.

– Pour «gagner» plus de jeunes membres, il est nécessaire que l'ASE fasse plus de propagande dans les EPF.

– Pour rendre les inscriptions plus attractives aux étudiants, l'ASE doit devenir une organisation à part entière. Elle devrait organiser des manifestations spéciales comme indiqué au point 2.

– L'ASE devrait aussi s'occuper de problèmes comme l'organisation et la planification des carrières, ainsi que le choix d'une place de travail. Ou bien serait-ce le devoir des Ecoles Polytechniques?

– Enfin l'ASE devrait poursuivre l'idée d'un échange continu d'expériences avec les autres organisations européennes.

Pour conclure notre rapport concernant les réunions pour les étudiants au congrès d'EUROCON à Venise nous aimerions remercier l'ASE qui nous a permis ce voyage. Nous avons eu l'opportunité de connaître de nouveaux visages, de discuter divers problèmes avec des étudiants d'autres pays, et de faire de nouvelles connaissances.

A. Bürkler, ETHZ, *L. Santarelli,* ETHL, *A. M. Spatz,* ETHL, *H. Zürcher,* ETHZ

Sondersession über Nachrichtentechnik in Entwicklungsländern

Ein voller Tag der Eurocon '77 wurde dem Stand der Nachrichtentechnik in Entwicklungsländern gewidmet. Diese von über 200 Personen besuchte Session stand unter der Leitung von Dr. *R. S. Rao,* Indian Space Research Organisation, und wurde vom Generalsekretär der UIT (Union Internationale des Télécommunications), M. *Mili,* eröffnet. In seiner Rede erläuterte er die Rolle der UIT auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik in Entwicklungsländern. Prominente Redner wie *A. C. Clarke, J. J. Voge,* Präsident der URSI; *R. C. Kirby,* Direktor CCIR, und ein Vertreter der UNESCO äusserten sich in der Folge über die Entwicklung der Nachrichtentechnik und erläuterten die Aufgaben der von ihnen vertretenen Organisationen. Im besonderen wies M. Dr. Rao auf die Weltraumtechnik hin.

In fünf Parallelsitzungen wurden folgende Probleme behandelt:

– Probleme und mögliche Lösungen in der Entwicklung der Nachrichtentechnik unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungsländer

– Technisch-wirtschaftliche Probleme und Bedarf an nachrichtentechnischer Entwicklung in diesen Ländern

– Weltweite Unterstützungsprogramme für Ausbildung, Unterhalt und Betrieb von nachrichtentechnischen Anlagen

– Industrielle Lösungen geeignet für Entwicklungsländer

– Einfluss der Satellitentechnologie für verschiedene Anwendungen.

Höhepunkte dieser Veranstaltung waren die Ausführungen verschiedener kompetenter Referenten und eine unter der Leitung von R. C. Kirby durchgeführte Panel-Diskussion.

Konferenzbände der Eurocon '77, die auch die Unterlagen der Sondersession enthalten, können bezogen werden bei: *A.E.I., Viale Monza 259, I-20 126 Milano.*

Sizungen – Séances

Fachkollegium 23F des CES
Leiterverbindungsmaterial

41. Sitzung / 16. 6. 1977 in Zürich / Vorsitz: H. Woertz

Der Vorsitzende orientierte ausführlich über die Resultate der Tagung des SC 23F vom 6. und 7. Juni 1977 in Moskau und die Konsequenzen der dort gefassten Beschlüsse auf unsere nationalen Vorschriften. Der Teil 1 der neuen internationalen Norm mit den allgemeinen Anforderungen über Klemmverbindungen wird aufgrund der Verhandlungen in Moskau noch in verschiedenen Punkten geändert und dann als Dokument im 2-Monate-Verfahren erscheinen. Gewisse Änderungen der Prüfanforderungen der weitern Teile dieser Norm müssen durch Mitglieder des Fachkollegiums möglichst bald überprüft werden, damit beim Erscheinen der bereinigten Dokumente fundierte Stellungnahmen möglich sind.

Zum Dokument *CEE(031-SEC)F105/77,* Bornes sans vis pour raccordement de conducteurs sans préparation spéciale, beschloss das Fachkollegium, keine Stellungnahme einzureichen, da die neuen schweizerischen Vorschriften auf die Normen, die vom SC 23F der CEI ausgearbeitet werden, abgestellt werden sollen.

Dann verteilte der Vorsitzende der «Arbeitsgruppe Erdungsbriden» den ersten Entwurf der neuen Sicherheitsvorschriften für Erdverbindungselemente und stellte diesen zur Diskussion. Die Arbeitsgruppe wird den Text bereinigen und an der nächsten Sitzung vorlegen. *WH*

Fachkollegium 32B des CES
Niederspannungssicherungen

30. Sitzung / 25. 5. 1977 in Aarau / Vorsitz: J. Heyner

Die Mitglieder wurden über die D-A-CH-Sitzung vom 14. und 15. April 1977 orientiert. An dieser Sitzung wurden vor allem die Nullungsbedingungen diskutiert. Nullungsprobleme berühren vorwiegend Überlandnetze. Zurzeit werden systematische Untersuchungen in den Netzen der CKW gemacht und festgestellt, was für Sicherungen in Stationen und Unterverteilern eingesetzt werden. Die Fehlerspannungen werden gemessen, und es wird geprüft, bis zu welchen Punkten die Nullungsbedingungen mit Sicherungen, die den neuen CEI-Vorschriften entsprechen, eingehalten werden. Diese Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Ferner vertritt das Fachkollegium die Ansicht, dass in Zukunft DIN-00-Patronen kleiner als 40 A nach CEI-Publikation 269-2 zu prüfen seien, in Abweichung von Teilprüfung 3 der SEV-Publikation 1018. Nennstrom-Zwischenwerte sind nach CEI 269-1 zulässig. Diese sollen in Anlehnung an die bestehenden Charakteristiken geprüft werden. An einer nächsten Sitzung des FK 32B soll untersucht werden, wie DIN-00-Patronen mit Nennströmen grösser als nach CEI in unsere Vorschriften eingebaut werden können, wobei es sich hier um Patronen für Nennströme grösser als 100 A handelt.

Für eine kommende Sitzung der GT 8 des SC 32B der CEI wurden die Arbeitsunterlagen besprochen. Die GT 8 befasst sich mit dem Problem einer kommenden Revision der CEI-Publikationen 269-1, 269-2 und 269-3, die allerdings erst in einigen Jahren aktuell wird.

Dem 2-Monate-Dokument *32B(Bureau Central)35,* Projet-Modification à la Publication 269-3: Règles supplémentaires pour les coupe-circuit pour usages domestiques et analogues, konnte ohne Kommentar zugestimmt werden. *EK*

Fachkollegium 46 des CES
Kabel, Drähte und Wellenleiter für die Nachrichtentechnik
Unterkommission 46C, Kabel und Drähte für Niederfrequenz

33. Sitzung / 16. 6. 1977 in Luzern / Vorsitz: H. Kühne

Der Vorsitzende berichtete über die Sitzung des SC 46C der CEI, die vom 28. bis 30. 9. 1977 in Stockholm stattfand [siehe Bull. SEV/VSE 68(1977)2]. Ein Mitglied hat sich als schweizerischer Experte für die Arbeitsgruppe 4, Câbles isolés polyolefine pour utilisation extérieure, zur Verfügung gestellt. Folgende, der 6-Monate-Regel unterstellte Dokumente wurden angenommen, wobei zu den drei letztgenannten redaktionelle Bemerkungen eingereicht werden: *46C(Bureau Central)80,* Rapport – Calcul du diamètre extérieur maximal des câbles pour installations intérieurs, *46C(Bureau Central)8,* Modification No. 2 à la Publ. 189–3, *46C(Bureau Central)89,* Fils simples miniatures d'équipement, à conducteur massif au divisé isolés aux résines polyhydrocarbones fluorées.

Zum neuen Normungsvorhaben der CEI: Empfehlungen für das TALT-Kabel (Thermoplast-isolierte Leiter/ALU-Schirm-Kaschiert/Thermoplast-Mantel) wurde eine umfangreiche Diskussion zwecks Meinungsbildung geführt.

Die folgenden Abstimmungsrapporte wurden zur Kenntnis genommen: *46C(Bureau Central)82...88.* Sie beziehen sich *auf die Dokumente 46C(Bureau Central)71...77,* welche Modifikationen zu den CEI-Publikationen 189–2, –3, –4, –5, –6, –7 und 304 enthalten. Die kürzlich in Zirkulation gesetzten, dem 2-Monate-Verfahren unterstellten Dokumente *46C(Bureau Central) 90...95,* stellen die korrigierten vorgenannten Modifikationen zu CEI 189–2...189–7 dar.

Die nächste Sitzung der UK 46C wurde noch nicht festgelegt. *Mk*

Fachkollegium 221 des CES
Kleintransformatoren und Kleingleichrichter

41. Sitzung / 15. 6. 1977 in Zürich / Vorsitz: K. Vonwiller

Der Vorsitzende orientierte zu Beginn der Sitzung über den Stand der Änderungen und Ergänzungen zur Publikation 1003.1977, Sicherheitsvorschriften für Kleintransformatoren, die in nächster Zeit vom Vorstand des SEV in Kraft gesetzt werden.

Dann behandelte das FK kurz die Modifikation A1 zur CEE-Publikation 15, Transformateurs de sécurité, und beantwortete den zugehörigen Fragebogen.

Die Kennzeichnung von normalen Sicherungen und Feinsicherungen auf den Leistungsschildern der Transformatoren war anschliessend Gegenstand einer ausführlichen Aussprache. Sie führte zu keiner Entscheidung. Auf die nächste Sitzung soll ein Vorschlag ausgearbeitet werden, der dann als Antrag an das zuständige FK weitergeleitet wird.

Im weiteren berichtete der Vorsitzende über verschiedene Korrespondenz betreffend die Prüfung von Stelltransformatoren.

Das Haupttraktandum dieser Sitzung bestand in der Bereinigung und Verabschiedung der provisorischen Sicherheitsvorschrift für Sicherheits- und Isoliertransformatoren, TP 221/2A. *WH*

Weitere Vereinsnachrichten – Autres communications

VDE-Kontaktbüro beim SEV

Im Hinblick auf die vielfältigen Kontaktpunkte, welche sich aus dem weitgehend gleichgelagerten Tätigkeitsfeld des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) in Deutschland und des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) in der Schweiz ergeben, sind die beiden Vereine übereingekommen, ihre Geschäftsstellen als Kontaktbüro zu bezeichnen. Zweck dieser Regelung ist es, unsere Mitglieder und andere in unserem Bereich Interessierte darauf hinzuweisen, dass Kontakte mit dem VDE über den SEV geschaffen werden können. Diese Regelung bedeutet *nicht,* dass der SEV in Zukunft Auskünfte im Namen des VDE geben würde; alle Auskünfte, welche den VDE betreffen, werden nach wie vor *ausschliesslich* von den zuständigen Stellen des VDE erteilt. *ED*

Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des SEV

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Ausgabe 1977 des Gesamtverzeichnisses der Veröffentlichungen des SEV auf Wunsch an Interessenten gratis abgegeben wird. Bestellungen sind zu richten an den *Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich.*

Ausschreibung von Normen des SEV – Mise à l'enquête de Normes de l'ASE

Auf Veranlassung der zuständigen Fachkollegien des CES werden die folgenden Normen im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Stellungnahme ausgeschrieben.

Wir laden alle an der Materie Interessierten ein, die in Frage stehenden Normen zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis zum jeweils angegebenen Einsprachetermin schriftlich dem *Schweiz. Elektrotechn. Verein, Schweizerische Elektrotechnische Normenzentrale, Postfach, 8034 Zürich,* einzureichen.

Die Interessierten werden gebeten, die Bemerkungen in

- *redaktionelle* und
- *technische*

aufzuteilen, wobei bei den letzteren deutlich anzugeben ist, ob es sich jeweils nur um eine Anregung oder um eine eigentliche Einsprache handelt.

Jeder einzelne behandelte Gegenstand soll klar abgegrenzt und mit der entsprechenden Abschnittziffer versehen sein.

Ein eventueller Beizug der Einsprechenden kann nur zu eigentlichen Einsprachen erfolgen.

Die aufgeführten Normen und Entwürfe können beim *Schweiz. Elektrotechn. Verein, Vereinsverwaltung, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich,* zum jeweils angegebenen Preis bezogen werden.

Sollten bis zum angegebenen Termin keine Stellungnahmen eintreffen, so würde der Vorstand des SEV die erwähnten Normen in Kraft setzen.

A l'instigation des Commissions Techniques compétentes du CES, les Normes suivantes sont mises à l'enquête en vue de leur mise en vigueur en Suisse.

Nous invitons tous les intéressés en la matière à examiner les Normes en question et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles, dans les délais indiqués, à l'*Association Suisse des Electriciens, Centrale Suisse des Normes Electrotechniques, Case postale, 8034 Zurich.*

Nous prions les personnes intéressées de distinguer dans leurs remarques

- celles d'*ordre rédactionnel*
- celles d'*ordre technique*

et d'indiquer chaque fois clairement pour les dernières s'il ne s'agit que d'une suggestion ou d'une objection proprement dite.

Chaque sujet, traité à part, doit être défini clairement et muni du numéro de référence correspondant.

Une consultation des personnes ayant fait des remarques ne peut être envisagée que pour les objections proprement dites.

Les Normes et Projets en question peuvent être obtenus, aux prix indiqués, en s'adressant à l'*Association Suisse des Electricienes, Gestion de l'Association, Service des Imprimés, Case postale, 8034 Zurich.*

Si aucune objection n'est formulée dans les délais prévus, le Comité de l'ASE mettra en vigueur les dites Normes.

Bedeutung der nachfolgend verwendeten Bemerkungen:

SV	Sicherheitsvorschriften	I	Identisch mit einer internationalen Publikation
QV	Qualitätsvorschriften	E	Einführungsblatt [1] [2]
R	Regeln	Z	Zusatzbestimmungen [1] [2]
L	Leitsätze	VP	Vollpublikation
N	Normblätter	U	Übersetzung

[1]) Nur verwendbar zusammen mit der erwähnten französisch/englischen CEI-Publikation.

[2]) Die aufgeführten «Compléments» oder «Modifications» der CEI sind in der SEV-Norm berücksichtigt.

Signification des abréviations employées:

SV	Prescriptions de sécurité	I	Identique avec une Publication internationale
QV	Prescriptions de qualité	E	Feuille d'introduction [1] [2]
R	Règles	Z	Dispositions complémentaires [1] [2]
L	Recommandations	VP	Publication intégrale
N	Feuilles de norme	U	Traduction

[1]) Utilisable uniquement avec la Publication correspondante de la CEI, en français et en anglais.

[2]) Il a été tenu compte, dans la Norme de l'ASE, des Compléments ou Modifications de la CEI mentionnés.

Normen des SEV aus dem Arbeitsgebiet «Gebrauchswert elektrischer Haushaltapparate»

Fachkollegium 59
Einsprachetermin: 10. September 1977

Normes de l'ASE dans le domaine «Aptitude à la fonction des appareils électrodomestiques»

Commission Technique 59
Délai d'observations: 10 septembre 1977

SEV/ASE			Titel Titre	CEI	
Publ.-Nr. (Jahr) Auflage/Sprache Publ. n° (année) Edition/langue	Art der Publ. Genre de la Publ.	Preis (Fr.) Nichtm./Mitgl. Prix (fr.) Non-m./Membres		Publ.-Nr. (Jahr) Auflage Publ. n° (année) Edition	Preis (Fr.) Prix (fr.)
3323.1977	R, I		Ventilateurs de jet et régulateurs de vitesse associés.	535(1977)	32.–

Normen des SEV aus dem Arbeitsgebiet «Sicherheit elektrischer Haushaltapparate»

Fachkollegium 61
Einsprachetermin: 10. September 1977

Normes de l'ASE dans le domaine «Sécurité des appareils électrodomestiques»

Commission Technique 61
Délai d'observations: 10 septembre 1977

1054-2-24.1977 1er/f	SV, Z [1])		Sécurité des appareils électrodomestiques et analogues; Deuxième partie: Réfrigérateurs et congélateurs	335-2-24 (1976) 1er	50.–
1054-2-24.1977 1./d	SV, Z [1]), U		Elektrische Geräte für Haushalt und ähnliche Zwecke; Teil 2: Kühl- und Gefriergeräte.	335-2-24 (1976) 1.	

Harmonisiertes Gütebestätigungssystem für Bauelemente der Elektronik (CECC)
Système harmonisé d'assurance de la qualité des composants électroniques (CECC)

Die nachstehenden Entwürfe sind zur Stellungnahme ausgeschrieben: – Les projets suivants sont mis à l'enquête:

CECC(Sec)607 e, f Proposal for the amendment of CECC 00 107: Quality Assessment procedures to cover the requirements of quality assessment of electronic components of enhanced quality.

CECC(Sec)619 e, f Draft generic specification for semiconductor optoelectronic and liquid crystal devices.

Diese Unterlagen können beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Vereinsverwaltung, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, gegen Verrechnung bezogen werden. Eventuelle Bemerkungen zu den zur Stellungnahme ausgeschriebenen Entwürfen sind bis *19. September 1977 in doppelter Ausfertigung* dem SEV, *Schweizerische Elektrotechnische Normenzentrale einzureichen.* Sollten bis zum erwähnten Datum keine Bemerkungen eingehen, so nehmen wir an, dass seitens der Interessierten keine Einwände gegen eine Übernahme der ausgeschriebenen CECC-Normentwürfe und deren Vertrieb durch den SEV bestehen.

Ces projets peuvent être obtenus contre paiement en s'adressant à l'Association Suisse des Electriciens, Gestion de l'Association, 301, Seefeldstrasse, case postale, 8034 Zurich. Des observations éventuelles au sujet du projet mis à l'enquête doivent être adressées, *en deux exemplaires, à l'ASE, Centrale Suisse des Normes Electrotechnique, jusqu'au 19 septembre 1977 au plus tard.* Si aucune objection n'est formulée dans ce délai, nous admettrons que les intéressés ne s'opposent pas à une adoption des normes en projet et de leur vente par l'ASE.

Änderungen und Ergänzungen zur 5. Auflage der Leitsätze für Blitzschutzanlagen
Modifications et compléments à la 5e édition des Recommandations pour les installations de protection contre la foudre

Auf Veranlassung der Blitzschutzkommission des SEV wird ein Entwurf von Änderungen und Ergänzungen verschiedener Ziffern zur 5. Auflage der Leitsätze für Blitzschutzanlagen, SEV 4022.1967, zur Stellungnahme ausgeschrieben.

Die Gründe, die zu diesen Änderungen und Ergänzungen führten, sind einerseits der Wunsch für eine Verbesserung der Wirksamkeit der Blitzschutzanlagen (Ziffern 4.9, 4.16 und 4.34) und anderseits ein Antrag des Eidg. Starkstrominspektorates, Schutzmassnahmen bei Einführung von elektrischen Messleitungen in ober- und unterirdische Behälter mit explosionsgefährlichen Flüssigkeiten und Gasen vorzusehen (Ziffer 5.4). Damit soll verhindert werden, dass Überschläge in der explosionsgefährlichen Zone des Behälters auftreten können.

Wir laden alle an der Materie Interessierten ein, den Entwurf zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis zum *15. September 1977* schriftlich dem *Schweiz. Elektrotechn. Verein, Schweiz. Elektrotechnische Normenzentrale, Postfach, 8034 Zürich,* einzureichen.

Die Interessierten werden gebeten, die Bemerkungen in

- *redaktionelle* und
- *technische*

aufzuteilen, wobei bei den letzteren deutlich anzugeben ist, ob es sich jeweils nur um eine Anregung oder um eine eigentliche Einsprache handelt.

Jeder einzelne behandelte Gegenstand soll klar abgegrenzt und mit der entsprechenden Abschnittziffer versehen sein.

Ein eventueller Beizug der Einsprechenden kann nur zu eigentlichen Einsprachen erfolgen.

Der Entwurf kann beim *Schweiz. Elektrotechn. Verein, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich,* zum Preise von Fr. 4.– (Fr. 3.– für Mitglieder) bezogen werden.

Sollten bis zum angegebenen Termin keine Stellungnahmen eintreffen, so würde der Vorstand des SEV die erwähnten Änderungen und Ergänzungen in Kraft setzen.

A l'instigation de la Commission de l'ASE pour la protection contre la foudre, un projet de modifications et compléments de différents chiffres à la 5e édition des Recommandations pour les installations de protection contre la foudre, ASE 4022.1967 est mis à l'enquête.

Les modifications et compléments ont été motivées, d'une part, par le désir d'améliorer encore l'efficacité des installations de protection contre la foudre (chiffres 4.9, 4.16 et 4.34) et, d'autre part, par une requête de l'Inspection fédérale des installations à courant fort demandant de prévoir des mesures de protection à l'entrée de lignes électriques de mesure dans des réservoirs au-dessus du sol ou enterrés, contenant des liquides ou gaz présentant un risque d'explosion (chiffre 5.4). Cela afin d'empêcher que des claquages puissent se produire dans la zone présentant ce risque.

Nous invitons tous les intéressés en la matière à examiner le projet et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles jusqu'au *15 septembre 1977* à l'*Association Suisse des Electriciens, Centrale Suisse des Normes Electrotechniques, Case postale, 8034 Zurich.*

Nous prions les personnes intéressées de distinguer dans leurs remarques

- celles d'*ordre rédactionnel*
- celles d'*ordre technique*

et d'indiquer chaque fois clairement pour les dernières s'il ne s'agit que d'une suggestion ou d'une objection proprement dite.

Chaque sujet, traité à part, doit être défini clairement et muni du numéro de référence correspondant.

Une consultation des personnes ayant fait des remarques ne peut être envisagée que pour les objections proprement dites.

Le projet peut être obtenu, au prix de Fr. 4.– (Fr. 3.– pour membres) en s'adressant à l'*Association Suisse des Electriciens, Service des Imprimés, Case postale, 8034 Zurich.*

Si aucune objection n'est formulée dans les délais prévus, le Comité de l'ASE mettra en vigueur les dites modifications et compléments.

Ausserkraftsetzung von Normen des SEV – Abrogation de Normes de l'ASE

Der Vorstand des SEV hat die Norm

SEV 3079.1967, Regeln für Hochspannungs-Ölkabel mit Papierisolation und Metallmantel für Nennspannungen bis 275 kV

auf den *1. August 1977* ausser Kraft gesetzt.

Sie wird ersetzt durch die mit der CEI-Publ. 141-1.1976 identischen Norm:

Le Comité de l'ASE a abrogé au *1er août 1977* la norme suivante

ASE 3079.1967, Règles pour câbles à haute tension isolés au papier et remplis d'huile fluide pour des tensions jusqu'à 275 kV.

Elle est remplacée par la norme suivante, identique avec la publication 141-1.1976 de la CEI:

SEV/ASE 3320.1977, Essais de câbles à huile fluide, à pression de gaz et de leurs dispositifs accessoires.
1re partie: Câbles au papier à huile fluide et à gaine métallique et accessoires pour des tensions alternatives inférieures ou égales à 400 kV.

Mitteilung aus den Technischen Prüfanstalten des SEV
Communiqué des Institutions de contrôle de l'ASE

Provisorische Sicherheitsvorschriften für Leitungsschutzschalter TP 23E/1A-d

Unter Berücksichtigung des heutigen Standes der Technik wurde durch das Fachkollegium 23E in Zusammenarbeit mit den technischen Prüfanstalten des SEV sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfbestimmungen für Leitungsschutzschalter bis 63 A Nennstrom neu ausgearbeitet und in einer provisorischen Sicherheitsvorschrift festgelegt. Diese TP 23E/1A wurde in Ergänzung der bestehenden Vorschriften herausgegeben. Für die Prüfung zur Erlangung des Rechtes zur Führung des Sicherheitszeichens gelten damit bis zum Erscheinen einer endgültigen SEV-Sicherheitsvorschrift nachfolgend aufgeführte Vorschriften:

– Publikation SEV 1008.1959
«Vorschriften für Leitungsschutzschalter bis 25A»
– Provisorische Sicherheitsvorschriften TP 23E/1A-d
«Anforderungen und Prüfbestimmungen für Leitungsschutzschalter bis 63 A»
– Provisorische Sicherheitsvorschriften TP 17B/3B-d
«Anforderungen und Prüfbestimmungen für Leitungsschutzschalter für mehr als 63 A»

Für die Prüfung von Leitungsschutzschaltern bis zu einem Nennstrom von 25 A hat der Auftraggeber der Materialprüfanstalt mitzuteilen, ob dieselbe nach Publ. SEV 1008 oder TP 23E/1A-d durchzuführen ist. Die Vorschriften können beim SEV, Vereinsverwaltung, Drucksachenabteilung, Postfach, 8034 Zürich, bezogen werden.

Prescriptions de sécurité provisoires pour les disjoncteurs de protection de lignes TP 23E/1A-d

En tenant compte du développement actuel de la technique, la Commission Technique 23E en collaboration avec les Institutions de Contrôle de l'ASE a élaboré de nouvelles spécifications et dispositions de sécurité pour les disjoncteurs de protection de lignes jusqu'à 63A, contenues dans les prescriptions provisoires de sécurité. Ces TP 23E/1A-d complètent les prescriptions déjà existantes. Pour les essais en vue de l'obtention du signe de sécurité, les prescriptions suivantes sont valables, jusqu'à la parution d'une prescription de sécurité de l'ASE définitive:

– Publication ASE 1008.1959
«Prescriptions de sécurité les disjoncteurs de protection de lignes jusqu'à 25 A»
– Prescriptions de sécurité provisoires TP 23 E/1A-d
«Spécifications et dispositions pour les essais des disjoncteurs de protection de lignes jusqu'à 63 A»
– Precriptions de sécurité provisoires TP 17B/3B-d
«Spécifications et dispositions pour les essais des disjoncteurs de protection de lignes pour plus de 63 A»

Pour les essais de disjoncteurs de protection de lignes jusqu'à un courant nominal de 25 A, le commettant doit communiquer aux Institutions de Contrôle s'ils doivent être effectués d'après la publication ASE 1008 ou TP 23E/1A-d. La nouvelle prescription peut être obtenue à l'ASE, Gestion de l'Association, Administration des Imprimés, Case postale, 8034 Zurich.